

4. Tag in der Karwoche

Judas ist enttäuscht von seinem Freund Jesus

Bartimäus kommt ganz aufgeregt nach Hause. „Heute habe ich etwas gesehen, das hätte ich lieber nicht gesehen!“ Seine Frau schaut ihn fragend an. Bartimäus schüttelt noch immer entsetzt den Kopf: „Ich war noch spätabends im Tempel um Gott zu danken und Jesus zu hören. Als ich mich durch den Hof auf den Heimweg machte, kam ich an einer dunklen Ecke vorbei. Ich hörte Stimmen. Von fangen war die Rede. Von Gefängnis. Eine Stimme kam mir bekannt vor. Die hatte ich bei den Jüngern von Jesus schon mal gehört. Leise schlich ich mich näher. Ich wollte sehen, wer da sprach.“

„Und hast du etwas gesehen?“ fragt seine Frau.

Bartimäus zögert: „Ja, ... stell dir vor, da waren 3 Priester des Tempels und ein Jünger von Jesus: Judas. Ich habe mich dann hinter einer Säule versteckt. Und was ich dann gehört habe ... ich kann es immer noch nicht glauben.“

„Jetzt sag doch schon!“ neugierig blickt in seine Frau an. „Judas sagte: „Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch verrate?“ Ein kurzes Zögern, dann sagt einer „30 Silberstücke“.

„So viel Geld!“ unterbrach ihn seine Frau: „Dafür musst du einen ganzen Monat arbeiten!“

„Das spielt doch gar keine Rolle.“ Ärgerlich schüttelt Bartimäus seinen Kopf. „Das schlimme ist, dass Judas sofort „Ja“ gesagt hat. Er will Jesus an die Priester ausliefern. Stell dir das mal vor. Die Priester wollen Jesus weghaben. Womöglich sogar töten. ... Und Judas sagt: „ich zeig euch, wo ihr ihn findet“. Er, der Freund von Jesus. Er verrät ihn für Geld. Das kann doch nicht sein!“ Bartimäus schlägt seine Hände vor die Augen und stöhnt auf. „Was können wir jetzt für Jesus tun ...? Sollen wir ihn warnen? Oder ist das alles nur ein schlechter Traum?“

„Bist du sein Freund?“ fragt seine Frau.

„Natürlich“ sagt Bartimäus ganz aufgebracht. „Aber ich weiß wirklich nicht, was ich jetzt tun soll.“

„Ich warte erst mal ab. Morgen treffen wir uns ja alle mit Jesus zum Passamahl. Ich bin gespannt, ob Judas auch dabei sein wird. Ich halte auf jeden Fall zu Jesus!“